

Merkblatt

für die

Ösophagus-Manometrie

Messung der Druckwerte und Bewegungen in der Speiseröhre

Name Patient/Patientin: _____

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wird eine Funktionsstörung der Speiseröhre vermutet. Da man im Rahmen einer Magenspiegelung nur eine Momentaufnahme der Verhältnisse in Magen und Speiseröhre erhält, benötigt man andere Untersuchungsmethoden, um die Bewegungen in der Speiseröhre beurteilen zu können. Bei der sogenannten *Ösophagus-manometrie* (=Messung der Bewegungen in der Speiseröhre) werden über eine ca. 5 mm dicke Sonde (=Plastikschlauch) die Drücke in der Speiseröhre gemessen.

Ablauf der Untersuchung

Um die Funktion des Verdauungstraktes gut beurteilen zu können, muss dieser zunächst frei von Nahrungsresten sein. Aus diesem Grund sollten Sie zuletzt am Vorabend der Untersuchung essen und trinken, und danach (22.00 Uhr) auch nicht mehr rauchen. Bezüglich etwaiger Medikamente, die Sie einnehmen, fragen Sie Ihren behandelnden Arzt. Medikamente, die die Magen-Darm-Funktion beeinflussen, sollten mindestens 24 Stunden vor der Untersuchung abgesetzt worden sein.

Am Tag der Untersuchung wird Ihnen ein ca. 5 mm starker Plastikschlauch in die Speiseröhre gelegt. Die Nase wird mit einem Gel (Xylocain®) betäubt. Über einen Zeitraum von ca. 10 Minuten wird dieser Schlauch Stück für Stück zurückgezogen. Im Rahmen der Untersuchung werden Sie immer wieder aufgefordert werden, entweder Wasser oder "trocken" zu schlucken. Bitte versuchen Sie nur dann zu schlucken, wenn man Sie auffordert sowie dann **nur einmal** zu schlucken.

Gegebenenfalls wird Ihnen im Rahmen der Untersuchung ein Medikament verabreicht, um sowohl die Reaktion auf Ihre Beschwerden, als auch die Änderung der Druckverhältnisse zu

Internistische
Gemeinschaftspraxis



Ihr Termin ist am:

um _____

Dr. med. Jörg Mangold
Dr. med. Wolfgang Böck
Gastroenterologie, Diabetologie DDG

Söflinger Straße 168
89077 Ulm

Telefon 0731/37174

Telefax 0731/36810

E-Mail: praxis@internisten-ulm.de

www.internisten-ulm.de

Die Praxis ist zertifiziert nach

DIN EN ISO 9001:2000 ZeitNr.: 1820717

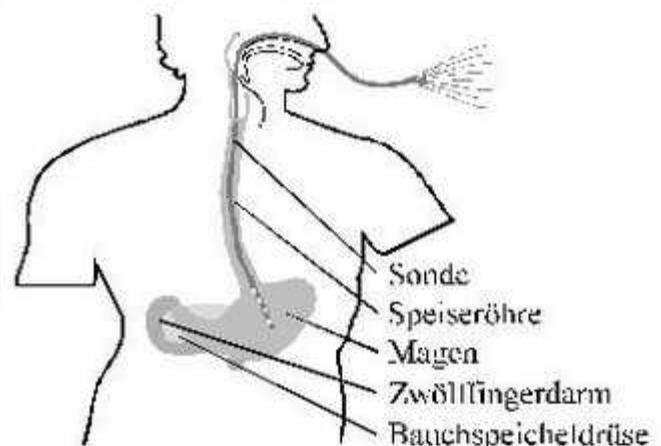
testen. Sollte dies der Fall sein, wird Sie der untersuchende Arzt darüber genau informieren.

Im Allgemeinen kommt es zu keinen Problemen bei dieser Untersuchung und Sie können sofort wieder normal essen und trinken.

Mögliche Probleme/Nebenwirkungen

Das Legen einer Magen-Darm-Sonde ist ein risikoarmes Routineverfahren, trotz größter Sorgfalt kann es in seltenen Fällen dennoch zu Problemen/Nebenwirkungen kommen.

Der im Rachen liegende Schlauch ist zwar relativ dünn, kann jedoch im Lauf der Untersuchung immer wieder zu Missempfindungen, Übelkeit und Würgereiz bis hin zu Erbrechen führen. Durch entsprechende Maßnahmen kann man dies jedoch verhindern bzw. bessern.



Selten kann es zu geringen Verletzungen der Wand des Verdauungstraktes, des Kehlkopfs und der Luftröhre kommen.

Sehr selten sind Herz-Kreislauf-Störungen, allerg. Reaktionen auf das Betäubungsmittel (Xylocain) und andere Komplikationen wie z. B. Keimverschleppung in die Blutbahn bis hin zur Blutvergiftung möglich.